

# MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

## Advent in der Stadt

Miteinander zu Weihnachtsglanz

Die Freude ist stets groß, wenn die Adventzeit naht und man an die vielen Lichter denkt, die Waidhofens historische Innenstadt in dieser Zeit zum Leuchten bringen. Die engen Gassen feierlich geschmückt, der Schlosspark erstrahlt in hellem Glanz und vom Schloss-Kubus leuchten vier Adventkerzen in weite Ferne. Leider kann die „Flammende Lichterweihnacht“ im Schloss Rothschild heuer nicht stattfinden, trotzdem fehlt es nicht an weihnachtlichem Zauber.

Das freut auch Bürgermeister Werner Krammer, der bei einer gemeinsamen Pressekonferenz vor dem Lockdown betonte: „Wir in Waidhofen halten an unseren Traditionen fest und haben es miteinander geschafft ein Stück Weihnachten in unser Stadtzentrum zu bringen. Ein

besonderer Dank gilt dem Stadtmarketing, den Waidhofner Pfadfindern, Karl Piaty und den Mostvierler LEOs für ihr Mitwirken.“

Auch heuer wieder lädt die Innenstadt mit einer zauberhaften Adventfensterreise und stimmungsvoller Beleuchtung zum Genießen der Vorweihnachtszeit ein. Wie bei einem Adventkalender erstrahlen nach und nach 24 festlich dekorierte Fenster im Stadtzentrum. Beteiligt sind hier sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Unternehmen.

Bei einem gemütlichen Abendspaziergang kann man die schönen Fenster bewundern und wer Kinder hat, schaut noch schnell beim Christkindlpostamt im Schlosspark vorbei. Hier können die Kleinen ihre Wünsche malen, zeichnen oder aufschreiben und die himmlische Post absenden.



Bereits mit der Familie unterwegs lohnt es sich auch am Pfadfinderweihnachtsweg auf eine digitale Schnitzeljagd zu gehen. Los geht's bei der großen Lilie beim Pfadfinderheim neben der Stadtpfarrkirche. Benötigt wird lediglich ein Handy, Einstimmung auf Weihnachten ist garantiert. Der Rundgang dauert ca. eine Stunde.

Anstatt beim Adventmarkt im Schloss Rothschild präsentieren sich einige Aussteller in den geöffneten Waidhofner Geschäften. Ausstellende Geschäfte und Termine

findet man unter [waidhofen.at/advent-findet-stadt](http://waidhofen.at/advent-findet-stadt).

Die Mostvierler LEOs erfüllen mit den Bürgerinnen und Bürgern Weihnachtswünsche von Kindern, deren Familien gerade eine schwierige Zeit durchmachen.

### Nikolauswoche

Vom 26. November bis zum 6. Dezember gab es in Waidhofen jede Menge rund um den heiligen Nikolaus zu entdecken! Ob in der Franziskuskirche (Großstatue), in der Pfarr-

kirche (Flügelaltar) oder auch in den Ortsteilen – die Kirchen in Windhag und Konradsheim sind beide dem heiligen Nikolaus geweiht.

### Hol Dir die Sterne ...

Beim Einkaufen in den Geschäften des täglichen Bedarfs wird man mit Glückssternen belohnt. Mit 24 Sternen ist eine Gewinnkarte voll und sichert die Chance auf einen von vielen attraktiven Preisen. Als Hauptpreis winkt ein Fiat 500 mit innovativer Hybrid-Seele.

## EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Wie im Vorjahr wird das Jahresende von Corona dominiert. Von Blicken auf Infektionszahlen, von Diskussionen um Maßnahmen, von der Frage, wie sich die Krise auf unser Zusammenleben auswirkt. Wir merken, wie sich Meinungen gegenüberstehen und spüren eine aufgeladene Stimmung. Es ist eine Folge dieser Krise, dass sie uns die Einigkeit zu nehmen droht, die wir brauchen, um sie zu bekämpfen.

Doch bin ich überzeugt, dass uns auch vieles eint: Niemand will,

dass sich Maßnahmen wieder bis ins Frühjahr ziehen. Niemand will sich oder andere Menschen gefährden. Und niemand will, dass das gute Miteinander in Waidhofen leidet. Deshalb tun wir als Stadt alles, was wir können, um breite Impfangebote und Testmöglichkeiten zu schaffen – um unseren Beitrag zur Bewältigung der Krise zu leisten.

Miteinander heißt für mich nicht, dass wir immer einer Meinung sein müssen. Es heißt aber, dass wir im Bewusstsein behalten, was wir gemeinsam haben: Unsere Heimat und unsere Geschichte. Unsere Stadt und ihre Entwicklung. Waidhofen und seine Zukunft.

Im Geist des Miteinanders haben wir viel erreicht. Daran erinnern wir uns gerade beim Blick auf Bilder aus den vergangenen Jahrzehnten, die uns die Menschen für unser Jubiläum „50 Jahre Stadt und Land“ zur Verfügung stellen.

Im Geist des Miteinanders setzen wir auch heute viel für unsere Stadt um: Mit den Ideen der Menschen und mit dem gemeinsamen Engagement der Stadtpolitik über Parteigrenzen hinweg. Selbst in dieser schwierigen Zeit – wie die Maßnahmen zeigen, über die wir in dieser Ausgabe berichten.

Im Geist des Miteinanders müssen wir schließlich auch dieser Krise begegnen. Mit dem Blick aufeinander, auf das, was wir gemeinsam haben – und auf alles, was wert ist von uns gemeinsam geschützt zu werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ihr

*Werner Krammer*

Bürgermeister

### Forsteralm startklar

Je nach Schneelage startet das Skigebiet Forsteralm am 8. Dezember mit reduzierten Ticketpreisen in die neue Wintersaison

Seite 2



### 50 Jahre Stadt & Land

Im Jänner 2022 feiert die Stadt Waidhofen 50 Jahre Gemeindegemeinschaft. In dieser Ausgabe der Stadtnachrichten gibt es bereits einen Vorgeschmack auf die geplante Wanderausstellung.

Seite 4

### Preise der Stadt

Auch heuer wieder werden Menschen für besondere Leistungen vor den Vorhang geholt. Lesen Sie alles über die diesjährigen [a:bua]-Preisträger auf

Seite 6 und 7

## SERVICE

### Bürgerservice

T +43 7442 511  
post.bgs@waidhofen.at

### Infobüro Schloss Rothschild

T +43 7442 930 49  
info@ybbstaler-alpen.at

[www.waidhofen.at](http://www.waidhofen.at)





# Wohnen am Lokalbahnhof

## Startschuss für innovatives Projekt

Im November erfolgten die Abbrucharbeiten neben dem Areal des Lokalbahnhofes.

Hier entsteht neuer Wohnraum am Fuße des Buchenbergs. Das besondere an der modernen Anlage: der Fokus auf Klimafreundlichkeit und ein vielfältiger Wohnungsmix mit Jungem Wohnen, Miete und Kaufoptionen.

„Mit diesem Vorhaben bieten wir jungen Waidhofnerinnen und Waidhofnern eine Perspektive – ohne Ältere zu überfordern. Gleichzeitig unterstreichen wir unseren modernen Zugang bei Bauprojekten mit einem umfassenden Mobilitätskonzept und hohen Umweltstandards“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer.

Geplant ist eine innovative Wohnhausanlage, die sich lückenlos und mit den neuesten Energiesparstandards in das gegebene Ortsbild einfügt.

Das neue Projekt am Lokalbahnhof ist ein weiterer Baustein für



Bürgermeister Werner Krammer, Stadtrat Franz Sommer, Vorstandsdirektor der WAV Bau- und Siedlungsgenossenschaft Manfred Damberger, Stadtrat Fritz Hintsteiner, Leiter der Liegenschaftsabteilung Matthias Pialek und Vizebürgermeister Mario Wührer (v.l.)

mehr grünes Leben in Waidhofen. Zusätzlich gibt es ein umfassendes Mobilitätskonzept, das neben der öffentlichen Anbindung vor allem Carsharing forciert. Den Bewohnerinnen und Bewohnern der Anlage werden zwei Fahrzeuge zum Carsharing zur Verfügung gestellt, die als

E-Autos ausgeführt werden. In der Tiefgarage wird eine E-Ladestation eingeplant zum Laden der Fahrzeuge. Außerdem werden auch E-Bikes zur Verfügung gestellt.

Klimafreundlichkeit steht beim Bau an oberster Stelle. Ein wichtiger Teil des Projektes ist die Begrünungsof-

fensive. Die Dächer der Wohnkomplexe werden begrünt. Bäume, Gräser und Sträucher, die im Sommer auch zur Abkühlung dienen, sind rund um das Areal geplant. Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern werden für die Erzeugung von Strom für E-Bikes und E-Autos dienen.

In insgesamt drei Gebäuden entstehen 35 barrierefreie Wohnungen, die zwischen 44 und 73 Quadratmeter Wohnnutzfläche bieten. Jede Wohnung verfügt über eine eigene Terrasse oder einen Balkon und wird als 2- bzw. 3-Zimmer-Wohnung ausgeführt. „Den Großteil der Wohnungen, die am Fuße des Buchenbergs mit direktem Zugang zu unserem Naturpark und trotzdem nur 10 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt liegen, werden wir für Junges Wohnen nutzen“, betont der Stadtchef, der damit auf die Wohnbauförderung des Landes NÖ hinweist.

Der Wohnungsmix mit Jungem Wohnen und Wohnungen in Miete mit Kaufoption bietet für die Interessenten das Angebot aus einem vielfältigen und auf den Bedarf zugeschnittenen Finanzierungsmodell auszuwählen. Schon ab 4.000 Euro Eigenmittel kann für Menschen unter 35 Jahren ein Traum im modernen Wohnquartier Waidhofen a/d Ybbs wahr werden.

# Betriebsgebiet Gstadt

## Neues Verteilerzentrum der Post geplant

Erst vor Kurzem erfolgte der Startschuss für den interkommunalen Gewerbepark in Gstadt. Nun ist der erste Mieter bereits fix. Die Post AG wird auf einer Fläche von rund 10.000 Quadratmetern ein neues Verteilerzentrum inklusive Verwaltung, räumlich getrennter Wareneingangszonen und Paketsortierung errichten. Bis zu 66 Zusteller werden am neuen Standort Platz finden.

Die Entwicklung des Gewerbeparks erfolgt in enger Kooperation zwischen der Stadt Waidhofen und der Wirtschaftspark Gstadt Entwicklungsgesellschaft, einer gemeinsamen Unternehmung des Grundstück-

eigentümers Bene GmbH und der Austro Immo GmbH, welche die Projektentwicklung verantwortet.

In Zukunft werden Pakettouren, die derzeit aus dem Depot in St. Georgen am Ybbsfelde nach Waidhofen fahren, aufgelöst und direkt im neuen Standort integriert. Das bringt mehr Arbeitsplätze – insgesamt an die 70 – vor Ort und weniger Emissionen durch geringe Anfahrtswege.

Wie schon beim Wirtschaftspark Kreilhof stehen auch in Gstadt hohe ökologische Standards im Vordergrund.

Vorgabe ist die Einhaltung eines nachhaltigen Energiekonzeptes, das folgende Eckpunkte umfasst:

- Nutzung der Dachflächen für Photovoltaikanlagen
- Großzügige Begrünungselemente an Fassaden und bei Parkflächen
- Nutzung des Niederschlagswassers
- Fokus auf E-Mobilität und E-Tankstellen
- Keine Öl- und Gasheizungen

„Wirtschaft und Klimaschutz müssen kein Widerspruch sein. Mit unseren Betriebsgebieten zeigen wir, dass Fortschritt auch mit gutem Gewissen möglich ist und dass wir für die Zukunft unseres Wirtschaftsstandortes an einem Strang ziehen“, betont Bürgermeister Werner Krammer.



Auf geht's in eine neue Saison am 8. Dezember: Bürgermeister Gerhard Lueger, die Nationalratsabgeordneten Johann Singer und Andreas Hanger sowie die Bürgermeister Werner Krammer, Andreas Kaltenbrunner und Johann Lueger (v.l.).

# Forsteralm startklar

## Ticketpreise wurden gesenkt

Die Ticketpreise im Skigebiet Forsteralm werden in diesem zweiten Pandemie-Winter um zehn Prozent gesenkt, die Beschneidung wird auf die wesentlichen Pisten im Bereich Vierersessellift, Aulift (1A), Kogelbodenlift (2B) und Seillift (Übungslift) fokussiert. Die Forsteralm zählt damit weiterhin zu den günstigsten Familienski gebieten Österreichs.

2017 wurde das Familienski gebiet Forsteralm mithilfe einer breit angelegten Crowdfunding-Kampagne gerettet, 2020 stand es nach einer durchwachsenen Wintersaison erneut auf der Kippe. Mit Zuversicht und attraktiven Preisen geht das Team rund um Betriebsleiter Markus Heinricher nun in die neue Saison. Außerhalb der Ferien ist die Forsteralm bei geeigneter Schneelage von Donnerstag bis Sonntag im Vollbetrieb, in den Ferien sind die Lifte täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Mittwoch und Freitag ist über die gesamte Saison hinweg ein Flutlichtbetrieb

von 17 bis 20 Uhr geplant. Es gilt die 2G-Regel.

„Für den langfristigen Fortbestand der Forsteralm ist die heurige Wintersaison sehr wichtig. Wir hoffen auf viele begeisterte Skifahrer und Touringgeher, die uns unterstützen, und blicken dem ersten Schneefall mit Freude entgegen“, betonen die beiden Nationalratsabgeordneten Andreas Hanger und Johann Singer. Die beiden Regionalpolitiker sind ehrenamtliche Geschäftsführer der Ennstal-Ybbstal Infrastruktur GmbH, die Gemeinden im Ybbstal und Ennstal stehen hinter dem interkommunalen Tourismusprojekt. Für die Standortbürgermeister Werner Krammer (Waidhofen an der Ybbs) und Andreas Kaltenbrunner (Gafelnz) ist „Schiffoan dahoam“ gerade in der neuen Saison ein angesagtes Motto. „Mit der Forsteralm haben wir ein Skigebiet vor der Haustür. Das ist ein unschätzbare Wert“, so die beiden Ortschefs. Der Saisonstart ist am Mittwoch, 8. Dezember, mit Flutlichtbetrieb ab 17 Uhr vorgesehen.



Gemeinderat Karl-Heinz Knoll, Stadtrat Franz Sommer, Jörg Schuschnig (Bene GmbH Geschäftsführer), Bürgermeister Werner Krammer und Vizebürgermeister Mario Wührer (v.l.) vor dem Bereich in Gstadt, wo das neue Verteilerzentrum der Post entsteht.



# Grünes Leben in Waidhofen

## Auftakt für e5-Programm

Seit Oktober ist Waidhofen offiziell in die „Champions League“ der energieeffizienten Gemeinden aufgestiegen. Mit der Teilnahme am e5-Programm bekennt sich die Stadt aktiv zur Erreichung der Klimaziele und stellt sich dem nationalen sowie internationalen Vergleich.

„Die Teilnahme am e5-Programm ist ein Meilenstein in unserem Manifest zur klimaaktiven Standortentwicklung, das wir überparteilich entwickelt haben. Schritt für Schritt setzen wir die einzelnen Maßnahmen um und sorgen so dafür, dass wir auch in Zukunft Stadt erleben und Grün genießen können“, erklärt Bürger-

meister Werner Krammer. Mitte November fand der offizielle e5-Auftakt im Offenen Rathaus statt. Johann Wagner von der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (ENU) stellte dem e5-Team, bestehend aus den betroffenen Abteilungen, Umweltgemeinderäten, Verkehrsstadtrat sowie einem Vertreter der Klimaaktivisten, den konkreten Programmablauf vor. Aufgabe des e5-Teams ist die Steuerung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Als erster Schritt erfolgt dafür eine IST-Analyse und Bestandsaufnahme in sechs konkreten Handlungsfeldern: Entwicklungsplanung & Raumordnung, Kommunale Gebäude & Anlagen,

Versorgung & Entsorgung, Mobilität, Interne Organisation, Kommunikation & Kooperation. Danach werden Ziele definiert, die konkreten Maßnahmen gehen zur Umsetzung an den Gemeinderat. „Beim e5-Programm geht es ums Tun und Umsetzen. Wir arbeiten die Liste an Maßnahmen Schritt für Schritt ab“, so Krammer. Insgesamt umfassen die sechs Handlungsfelder 62 Maßnahmen und 500 zu vergebende Punkte. „Für jede umgesetzte Maßnahme erhält die Gemeinde 1 bis 14 Punkte. Je größer die energiepolitische Bedeutung der Maßnahme ist, desto mehr Punkte werden vergeben“, erklärt Johann Wagner. Für 25% umgesetzter Maßnahmen gibt es ein „e“, für 37% das zweite „e“, für 50% das dritte „e“, für 62% das vierte „e“ und für 75% schließlich das fünfte „e“. Bürgermeister Krammer gibt das Ziel klar vor: „Bis zum Jahr 2023 wollen wir in Waidhofen auf jeden Fall 3 „e“ erreicht haben.“ Um überhaupt in die „Champions League“ der energieeffizienten Gemeinden aufgenommen zu werden, musste Waidhofen speziellen Voraussetzungen erfüllen. Zum Beispiel muss die Gemeinde Klimabündnisgemeinde sein und EnergieVorbild Gemeinde. Letzteres umfasst die monatliche Energiebuchhaltung sowie deren jährliche Berichtslegung. Erst im Herbst 2021 wurde Waidhofen von der ENU für die vorbildliche Energiebuchhaltung ausgezeichnet.



Stadtrat Franz Sommer, Anrainer Christian Hörlendberger und Bürgermeister Werner Krammer (v. l.) beim E-Scooter-Standort in der Jägerhaussiedlung.

## E-Scooter auf Probe

### Bürgerbeteiligung

Mit der Erweiterung der E-Scooter bis in die Jägerhaussiedlung steht ein weiteres Bürgerbeteiligungsprojekt in Waidhofen vor der Umsetzung. Bürgermeister Werner Krammer betont: „Wir nehmen die Anliegen der Waidhofnerinnen und Waidhofner ernst, denn sie wissen genau was es braucht, um unsere Stadt noch besser zu machen.“

Grundsätzlich steht das alternative Mobilitätsangebot den Waidhofnerinnen und Waidhofnern seit Mai für die erste und letzte Meile zur Verfügung. „Wir wissen aber, dass die E-Scooter in Waidhofen teilweise auch für längere Strecken gerne genutzt werden. Gerade für unsere entlegenen Siedlungen ist das ein großar-

tiges Angebot, um schnell und umweltfreundlich in die Innenstadt zu gelangen“, so Krammer, der in den vergangenen Monaten hunderte Anregungen von den Bürgerinnen und Bürgern erhielt – im persönlichen Gespräch, über die Waidhofen App oder über die Fragebogenaktion. Diese Anliegen werden diskutiert und unter dem Motto „Gut gedacht. Gemeinsam gemacht.“ umgesetzt. Der ständige Ausbau des E-Scooter-Angebotes ist auch Teil des umfassenden Waidhofner Mobilitätskonzeptes. Der Standort bei der Jägerhaussiedlung wurde im Herbst erstmals ausprobiert, im Frühjahr wird die Testphase weitergehen. Die Mobilfunkanbindung muss dafür allerdings noch optimiert werden.



Waidhofen in der Champions League der energieeffizienten Gemeinden: Das e5-Team gemeinsam mit den politischen Vertretern.

## Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!



### Überprüfungstermine 2022

- Di 04. Jänner**  
7.30 bis 15.30 Uhr
- Fr 04. Februar**  
7.00 bis 13.00 Uhr
- Fr 04. März**  
7.00 bis 13.00 Uhr
- Di 05. April**  
7.30 bis 15.30 Uhr
- Fr 06. Mai**  
7.00 bis 13.00 Uhr

## FEUERLÖSCHER

ÜBERPRÜFUNG  
WARTUNG  
VERKAUF



Ihr Rauchfangkehrer

Lederergasse 6 · 3340 Waidhofen/Ybbs · T 07442 52 59 80 · www.rauchfangkehrer.com



### Di 07. Juni

7.30 bis 15.30 Uhr

### Fr 01. Juli

7.00 bis 13.00 Uhr

### Fr 02. September

7.00 bis 13.00 Uhr

### Di 04. Oktober

7.30 bis 15.30 Uhr

### Fr 04. November

7.00 bis 13.00 Uhr

### Di 06. Dezember

7.30 bis 15.30 Uhr



# 50 Jahre Stadt & Land

Im Jänner ist es genau 50 Jahre her, dass die zukunftsweisende Entscheidung zur Zusammenlegung der Gemeinden unter dem Motto „Stadt und Land – Hand in Hand“ gefällt wurde. Ein Erfolgsprojekt für Waidhofen, wie sich herausstellte.

Bürgermeister Werner Kramer: „Der Slogan Stadt und Land – Hand in Hand wird nicht alt. Es zeigen sich immer wieder neue und gute

Facetten, die einen ganz besonderen Mehrwert ausmachen. Wir haben zum einen das städtische Leben und die Elemente des Urbanen. Auf der anderen Seite das Ländliche, Natürliche, Bodenständige, das wir so brauchen. Ich denke zum Beispiel nur an die beliebten Konviktgartenkonzerte, die Vereinsaktivitäten oder unseren Wochenmarkt.“

Für diesen Anlass ist eine Wanderausstellung geplant, die sowohl

die Ortsteile als auch das Stadtzentrum im Wandel der Zeit zeigt. In erster Linie wird dafür Fotomaterial aus dem Stadtarchiv verwendet, aber auch die Bürgerinnen und Bürger konnten sich daran beteiligen. Unterschiedlichstes Bildmaterial wurde dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellt. Einen kleinen Vorgeschmack bekommen Sie hier. Bürgermeister Kramer: „Herzlichen Dank an alle, die hier mitgewirkt haben.“



Ein kleiner Einblick in die eingelangten Bilder aus 50 Jahre Stadt&Land, die umfassende Wanderausstellung ist ab Jänner im Rathaus und danach in den unterschiedlichen Ortsteilen zu sehen.

[www.hatzmann.at](http://www.hatzmann.at)  
**HATZMANN**  
**DIE AUGENOPTIK**  
 um Geschenkideen voraus



# Children Of The Sun

## Musikalisches und multimediales Kunstprojekt

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen Georgien und der Republik Österreich, mit der Unterstützung der georgischen Botschaft in Wien, unter dem Ehrenschutz von Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka und Bürgermeister Werner Krammer, wird am 05. März, 2022, die Veranstaltung „Children Of The Sun“ über die Bühne gehen.

Bei der Uraufführung des multimedialen Kunstprojekts von der Künstlerin Tata Asatiani-Aigner alias Filia Solis erwartet die Zuschauer eine abwechslungsreiche Reise mit musikalischen und visuellen Höhepunkten. Streicher, Bläser, Klavier, Gesang, Schlagwerk und digitale Klänge kre-

ieren gemeinsam einen interessanten Sound, dessen Wurzeln zwar im klassischen Bereich zu finden sind, aber auch Elemente der Populärmusik beinhalten. Eine musikalische Innovation, welche dem Publikum ein einmaliges Erlebnis garantiert.

Die MusikschullehrerInnen interpretieren die Eigenkompositionen von Filia Solis, welche durch analoge Visualisierungen von Uli Kühn, Professor an der Universität für Angewandte Kunst in Wien, durch effektvolle Tanzperformance von Maria Blahous und schließlich durch Videos von Künstlerin Tata Asatiani-Aigner, Thomas Eichleter alias E.T. und Alexander Christian Aigner alias AL untermalt werden.

Mit den analogen Visualisierungen

von Uli Kühn, die das erste Mal für das Projekt „Children Of The Sun“ verwendet werden, setzt der Künstler ein neues Zeichen in seinem Bereich. Die Leiterin der Tanzperformance, Maria Blahous, stellt die Grundideen des Projekts in einer erstklassigen Tanzshow dar.

Auch die Videos, die von „FS, AL & E.T. Productions“ erschaffen wurden, verstärken visuell das gesamte Konzept. Sowohl die Musik als auch die Tanzperformance, die Lichtinstallationen und die Kurzfilme sind inhaltlich so miteinander verwoben, um Aufmerksamkeit auf die essenziellen und wichtigen Dinge im Leben zu schaffen.

Unter dem Motto „Von der Dunkelheit ins Licht“ drückt die Gesamtheit dieses Projekts folgenden Inhalt aus: Unsere Reise von der Angst zum Mut, von der Traurigkeit zur Freude und natürlich vom Hass zur Liebe zu sich selbst und zueinander.

Veranstalter ist die Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal unter der Leitung von Christian Blahous. „Als Leiter der Musik- und Kunstschule finde ich es großartig dieses multimediale Kunstprojekt von Filia Solis in Waidhofen begleiten zu dürfen und lade alle dazu ein, sich diesen Kunstgenuss nicht entgehen zu lassen.“

„Das Projekt „Children Of The Sun“ ist für alle, die trotz aller Hindernisse und Herausforderungen auf dem eigenen Lebensweg die Hoffnung nicht verlieren und vorwärts gehen, da es schließlich in unseren Händen liegt zwischen Licht und Schatten zu wählen, unsere Ziele zu erreichen und unsere Träume in Erfüllung zu bringen,“ so die Projektleiterin Filia Solis.



Die Vorbereitungen des multimedialen Kunstprojekts „Children Of The Sun“ laufen auf vollen Touren: Direktor des Musikschulverbands Waidhofen/Ybbstal und Veranstalter Christian Blahous, Tontechniker Markus Freudenthaler (hinten v. l.) Projektleiterin Tata Asatiani-Aigner alias Filia Solis und Professor an der Universität für Angewandte Kunst in Wien Uli Kühn, der analoge Visualisierungen für das Projekt entwickelt hat (vorne v. l.) bei der Besprechung im Plenksaal.

## DER MAGISTRAT INFORMIERT

### Impfen & Testen

Impfen ohne Anmeldung ist derzeit in der Impfstraße Schloss Rothschild (Schlossweg 2) möglich. Am Samstag, 11. Dezember und am Samstag, 18. Dezember wird hier jeweils von 8.00 bis 11.00 Uhr mit dem Impfstoff von Biontech/Pfizer geimpft. Es sind Erst-, Zweit- und Drittimpfungen möglich. Zu den Impfungen bitte eCard und Lichtbildausweis mitbringen. Zusätzlich zu den Impfangeboten in Waidhofen hat auch die Impfstraße Amstetten (Johann Pölz Halle, Stadionsstraße 12) geöffnet. Auch hier ist

Impfen ohne Anmeldung zu den Betriebszeiten möglich. Nähere Informationen auf [notrufnoe.com/impfzentren](http://notrufnoe.com/impfzentren).

Testen ohne Anmeldung ist derzeit im Schloss Rothschild zu folgenden Zeiten möglich: Montag (13.30 bis 18.00 Uhr), Dienstag (7.30 bis 12.00 Uhr), Mittwoch & Donnerstag (13.30 bis 18.00 Uhr), Freitag (7.30 bis 10.30 und 13.30 bis 18.00 Uhr) und Samstag (7.30 bis 12.00 Uhr). Bitte informieren Sie sich vor dem Besucher der Teststraße auf [waidhofen.at](http://waidhofen.at) über aktuelle Testzeiten.

### Geflügelpest in NÖ

Die AGES (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit) hat in einer Presseaussendung mitgeteilt, dass am Donnerstag, 25.11.2021, ein Fall von Aviärer Influenza in Österreich bestätigt wurde. In einem Kleinbetrieb in Fischamend (Niederösterreich) wurde die Geflügelpest nachgewiesen, die Hühner sind gestorben bzw. wurden unter behördlicher Aufsicht getötet.

Das Gesundheitsministerium hat eine Stallpflicht für Betriebe mit mehr als 350 Stück Geflügel in den Risikogebieten erlassen. Waidhofen an der Ybbs zählt zur Zeit nicht zu den Risikogebieten, im Bezirk Amstetten sind jedoch einige Gemeinden in der näheren Umgebung wie z.B. Aschbach,

Biberbach, St. Peter/Au, Seitens-tetten, Weistrach oder Wolfsbach betroffen.

Infektionen beim Menschen durch die Aviäre Influenza (H5N1) wurden in Europa bis jetzt noch nicht nachgewiesen. Geflügelhalter sollten besonders auf die Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen achten, wie beispielsweise die Fütterung in überdachten Bereichen. Direkte und indirekte Kontakte zwischen Geflügel und Wildvögeln sollten unbedingt verhindert werden. Die verpflichtende Meldung von tot aufgefundenen wildlebenden Wasservögeln und Greifvögeln bei der lokal zuständigen Veterinärbehörde (Amtstierarzt/Amtstierärztin) ist ebenfalls für die Früherkennung wichtig.

## INFOS

### Children Of The Sun

Premiere:  
05. März, 2022  
Plenksaal  
19.30 Uhr

Auf der Suche nach einem besonderen Geschenk? Jetzt die Tickets für das multimediale Kunstprojekt „Children Of The Sun“ als Weihnachtsgeschenk sichern und bei der abwechslungsreichen Reise mit musikalischen und visuellen Höhepunkten dabei sein. Bestellen Sie ab sofort ihre Eintrittskarten als Weihnachtsgeschenk unter: [musikschule@waidhofen.at](mailto:musikschule@waidhofen.at)

Altersempfehlung ab 8 Jahre!

Schüler, Studenten und Lehrlinge bis 24 Jahre im Vorverkauf:  
€ 13.- / Abendkasse € 15.-

Familienticket:  
€ 33.- (gültig ab 3 Personen)

Eintrittspreis Vorverkauf:  
Erwachsene € 17.-  
Abendkasse € 19.-

# Wir schaffen WOHNRAUM!



## Wir haben für Sie das passende Zuhause:

- ✓ Reihenhäuser
- ✓ Wohnungen
- ✓ Betreutes Wohnen
- ✓ Junges Wohnen



Im Wald-, Wein- und Mostviertel!



02846/7015

[www.wav-wohnen.at](http://www.wav-wohnen.at)



# Die Preisträger stehen fest

Stadt zeichnet besondere Leistungen mit dem [a:bua] aus



In Waidhofen ist die Vielfalt zuhause: Der Slogan „...leben voller Möglichkeiten“ nimmt in unterschiedlichsten Formen Gestalt an. In der Kultur genauso wie im Sozialen, im Sport oder im Bereich der Zukunft. In all diesen Welten wirken Menschen mit ihrem Tun auf ganz besondere Weise und prägen damit die Stadt Waidhofen.

„Diese Menschen holen wir jedes Jahr vor den Vorhang und würdigen ihre Leistungen mit dem [a:bua], dem Preis der Stadt“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. So auch heuer in einem wieder ganz speziellen Jahr, in dem keine persönliche Überreichung der Preise möglich ist. Aber der Stadtchef betont: „Wir halten an unseren Traditionen fest. Und gerade in so herausfordernden Zeiten ist es mir besonders wichtig

das Positive hervorzuheben, diesen Menschen, die wirklich viel für unser Waidhofen geleistet haben Danke zu sagen und das Miteinander in den Vordergrund zu stellen.“

**„Wir brauchen Menschen, die sich für etwas einsetzen, die zuversichtlich in die Zukunft schauen und andere mit ihrer Begeisterung mitreißen.“**

Bürgermeister Werner Krammer

Die Jury hat entschieden, wer sich heuer über die begehrte Trophäe, gefertigt in echter regionaler Handarbeit von Schmied Sepp Eybl, freuen darf. Neben den vier Hauptpreisen in den Kategorien Kultur, Soziales, Sport und Zukunft wurden auch zwei Anerkennungspreise vergeben.



Der Kulturpreis geht heuer an den Flötenvirtuosen Helge Stiegler, den Zukunftspreis erhält HTL-Direktor Harald Rebhandl, in der Kategorie Soziales wird Flüchtlingshelferin Roswitha Bramauer ausgezeichnet und den Sportpreis räumen die Volleyballer des UVC Waidhofen

ab. „Alle Ausgezeichneten sind mit ihrem Tun Vorbilder für andere und Aushängeschilder für ganz Waidhofen“, so der Stadtchef. Ein Anerkennungspreis geht an Elisabeth Lietz, die sich im Bereich der Bildung einsetzte. Jugendsportler des Jahres ist Union-Athlet Samuel Leitner.

## Helge Stiegler

Ein homo musicus



© Viktor Brazdil

Der Flötenvirtuose Helge Stiegler ist Waidhofens Kulturpreisträger 2021.

Helge Stiegler wird 2021 mit dem Kulturpreis der Stadt Waidhofen ausgezeichnet. Als gebürtiger Waidhofner entdeckte er früh die Liebe zur Musik, absolvierte sein Studium an der damaligen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien und entwickelte sich fortan zu einer internationalen Blockflötengröße. Helge Stiegler machte seine Leidenschaft zur Profession. Seine Werke finden weit über die Grenzen Waidhofens hinaus Beachtung und Anerkennung. Als Mitglied des Ensembles „Les Menestrels“ absolvierte er unzählige Konzertreisen durch Europa und die USA sowie Fernseh- und Rundfunkaufnahmen in Österreich, Holland, Italien, Slowenien und Deutschland zeigten.

Helge Stiegler ist nicht nur Instrumentalist, sondern auch Flötenbauer. Er reiste zu Studienzwecken nach Kanada und durch die USA, um historische Flöten zu vermessen und zu studieren. So eignete er sich das Handwerk des Blockflötenbaus an, mit Erfolg. Denn seine Flöten sind international sehr gefragt.

Den diesjährigen Kulturpreisträger zeichnet noch eine dritte musikalische Facette aus. Nämlich die des Lehrens.

1979 wurde er an die Hochschule, heute Universität, für Musik und darstellende Kunst in Wien berufen und lehrte dort mit großer Leidenschaft als Lehrbeauftragter für Blockflöte. Auch hier war sein Werdegang ein besonderer und seine pädagogische Karriereleiter reichte auf die wohl höchste Stufe, die des Universitätsprofessors. In zahlreichen Gastvorträgen an Universitäten in Europa und Taiwan gab er sein Wissen weiter und Einblicke in sein virtuosos Können. Sein Bestreben war es stets die persönlichen Stärken der vielen Studierenden herauszufinden und schließlich zu fördern, um sie auf einen eigenständigen Weg zu bringen..

Der erfolgreiche Musiker, Pädagoge und Flötenbauer hat noch eine weitere Leidenschaft, nach der er bereits als Jugendlicher strebte: Er wollte immer schon Bauer werden. Auf seinem Hof in Weyer züchtet er gemeinsam mit seiner Frau seit bereits 40 Jahren Schafe. Das Ziel Bauer zu werden, erreichte er durch die Einheirat in den elterlichen Betrieb seiner Frau und dank ebendieser Konsequenz, die bereits seinen musikalischen Weg so erfolgreich gemacht hat.

## UVC Waidhofen

Volleyballer mit Erfolgslauf



Der UVC Waidhofen sicherte sich 2021 mit seinen großartigen Erfolgen den Sportpreis der Stadt.

Waidhofens Sportler des Jahres sind die Volleyballer des UVC, die bereits die zweite Saison in der zweiten Herren-Bundesliga bestreiten und sich dabei konsequent im Spitzenfeld halten. Mit fünf Siegen aus sieben Spielen rangieren die Waidhofner derzeit auf dem vierten Tabellenplatz. Das ist nicht nur der größte Erfolg in der 40-jährigen Klubgeschichte, sondern auch einer der größten Erfolge eines Waidhofner Teams in einer klassischen Ball-Mannschaftssportart in den letzten Jahrzehnten.

Dabei setzt der UVC ausschließlich auf Eigenbauspieler und verzichtet auf das Engagement von weit hergeholtten Legionären. Ihren Ursprung hat diese Erfolgsgeschichte bereits im Jahr 2020 mit dem historischen Aufstieg in die zweite Bundesliga der Herren. Gelungen ist dieser Schritt durch die Erfolge des Teams in der Saison 2019/20. Durch die Top-Platzierung in der ersten Landesliga schaffte man den ersehnten Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse. Der Grundstein für diesen Erfolg wurde aber bereits früher gelegt: Nach der Auflösung der für Waidhofen nicht mehr ziel-

führenden Spielgemeinschaft mit dem VCA Amstetten kamen die meisten ehemaligen UVC-Jugendspieler wieder zu ihrem Heimatverein zurück, der jetzt als Spielgemeinschaft mit der Union Aschbach agiert. Seither gibt Stephan Langwieser sein Wissen und seine Erfahrung als Bundesligaspieler und Jugendnationalteamspieler konsequent weiter. Drei Trainings pro Woche sind für die UVC-Herren Pflichtprogramm.

Ein kleiner Wermutstropfen trübt den erfolgreichen Lauf der UVC-Mannen: Aufgrund des Umbaus der Waidhofner Sporthalle stand in der letzten Saison leider keine heimische Spielstätte zur Verfügung. Ersatzweise wurden die Spiele in Linz-Urfahr oder Enns ausgetragen. Ein Umstand, der sich aber in absehbarer Zeit ändern wird und dem nicht nur Spieler, sondern auch alle UVC-Fans mit großer Freude entgegenblicken. Wenn der UVC wieder zuhause aufschlägt, wird es laut auf den Rängen. Und wer weiß wo die Reise für die Mannen von Trainer Franz Langwieser mit dem Rückenwind des heimischen Publikums noch überall hingehen kann.



## Harald Rebhandl

Visionär, der Ideen umsetzt



Harald Rebhandl erhält den Zukunftspreis für sein Wirken als Direktor der HTL Waidhofen.

Ohne Harald Rebhandl wäre die HTL Waidhofen nicht das, was sie heute darstellt: eine Technikerschmiede auf hohem Niveau, tragfähig vernetzt mit der Wirtschaft, mit Strahlkraft weit über das Ybbstal hinaus. Die Wurzeln des HTL-Direktors sind fest in der Region verankert. Selbst ein Spross der HTL Waidhofen, studierte er an der TU Graz Maschinenbau und sammelte Industrierfahrung auf dem Gebiet der Strömungssimulation in der Privatwirtschaft beim Unternehmen AVL, einem internationalen Player im Mobilitätscluster AC-styria.

Zurück in Waidhofen brachte er seine Expertise im Technikunterricht ein und wurde zum Direktor der Schule ernannt. Seine Tätigkeit ist verbunden mit einem massiven Ausbau der Zusammenarbeit mit Betrieben in der Region, die sich in Kooperationen mit 55 Firmen im Mostviertel, in Oberösterreich und der Steiermark abbildet. Wie sehr die Unternehmen die Ausbildung an der HTL schätzen, erfahren die Absolventen spätestens zum Schulabschluss, wenn sie von der Industrie abgeworben werden,

sofern sie sich nicht für ein Studium entscheiden. Aus dieser Wirtschaftsnähe erwachsen 13 Raum-Patenschaften mit führenden Unternehmen der Region. Die vergangenen Jahren hat Harald Rebhandl dazu genutzt, das Bildungsangebot der HTL auszubauen, zu modernisieren und zukunftsgerichtet zu bündeln. So entstand zusätzlich zu den etablierten Fachrichtungen ein Smart-System-Schwerpunkt und die neuen Abteilungen Mechatronik und Informationstechnik. Dabei fokussiert Harald Rebhandl nicht nur auf die Förderung der Jugendlichen seiner Schule, sondern bietet Anknüpfungspunkte für Lehrlinge und Fachschulabsolventen durch Gründung des Aufbaulehrganges Mechatronik. Als erste Schule Österreichs wagt sich die HTL Waidhofen an die Einrichtung eines Ausbildungszweiges E-Sport und betritt damit ein zukunftsweisendes Terrain, das ein boomendes Wirtschaftssegment mit enormem Entwicklungspotenzial verbindet. Mit seiner Innovationskraft macht er die Region zukunftsfit, bietet Absolventen ein Karriere-Sprungbrett und der Wirtschaft die Techniker der Zukunft.

## Roswitha Bramauer

Helferin mit Herz



Sozialpreis für ehrenamtliches Engagement im Bereich der Flüchtlingshilfe

Roswitha Bramauer erhält den Sozialpreis der Stadt Waidhofen für ihr umfangreiches Engagement im Bereich der Flüchtlingshilfe. Bereits seit der ersten großen Flüchtlingswelle im Jahr 2015/16 ist sie unermüdlich im Einsatz, um Asylwerbern zur Seite zu stehen - mit Rat und Tat, aber auch als Bezugsperson und Freundin. Sie gemeinsam den Herausforderungen des Lebens stellen, das bedeutet für die Pastoralassistentin soziales Engagement.

Dazu gehört es nicht nur auf das eigene Wohl zu achten, sondern Fähigkeiten, die auch anderen nutzen richtig einzusetzen. Kurz ein lebendiges Geben und Nehmen zu ermöglichen. Dabei sieht die Unterstützung, die die vierfache Mutter Flüchtlingen gibt sehr vielfältig aus. Im Flüchtlingsquartier in St. Leonhard gibt Roswitha Bramauer zweimal in der Woche Deutschunterricht. In den letzten Monaten war auch die Unterstützung beim Buchen von Impfterminen sehr gefragt und beim Ausfüllen des Aufklärungsbogen. Geflüchtete benötigen aber auch Hilfe bei Behördenwegen, bei der Wohnungs- und Arbeitssuche. Manchmal geht es

auch einfach um finanzielle Unterstützung zum Beispiel für ein Ticket zu einem Wifi-Kurs nach Amstetten. Hier versucht die Waidhofnerin Spenden aufzutreiben und ab und zu schwitzt sie auch schon mal als Fahrlehrerin am Beifahrersitz. Die Liste der ehrenamtlichen Tätigkeiten von Roswitha Bramauer endet hier ganz gewiss nicht.

Unzählige Bedürfnisse gibt es, die abwechselnd im Vordergrund stehen und viele Schicksale, die berühren. So wie das zweier Brüder aus Angola, die Roswitha Bramauer besonders ans Herz gewachsen waren. Sie war dabei als die beiden Männer von der Polizei zur Abschiebung abgeholt wurden und sah sie zum letzten Mal in einem Gefängnis in Wien. Das enttäuscht, nimmt mit und zehrt an den Kräften und trotz alledem wird die Naturliebhaberin nicht müde sich für andere einzusetzen. Denn es sind die vielen interessanten, lebenswürdigen Menschen, die Roswitha Bramauer ans Herz gewachsen sind, die sie motivieren immer weiterzumachen. Und für die sie sich wünscht, dass sie sich in Waidhofen genauso wohlfühlen wie sie selbst.

## [a:bua]-Anerkennungspreise

Elisabeth Lietz & Samuel Leitner

Neben Preisen in den vier Hauptkategorien werden 2021 auch zwei Anerkennungspreise verliehen. Die Waidhofnerin Elisabeth Lietz erhält einen Anerkennungspreis für ihr Engagement im Bereich der Bildung. Union-Athlet Samuel Leitner lief nicht nur zu Gold, sondern sichert sich in diesem Jahr auch den Jugendsportpreis der Stadt Waidhofen.

### Für vielfältige Bildung

In diesem Schuljahr füllten sich erstmals die Räume der Freiraum-Klasse im Schulzentrum Plenkerstraße. Umgesetzt wurde dieses ganztägige Bildungsangebot auf Initiative einer Mutter, der Waidhofnerin Elisabeth Lietz. Das Konzept basiert auf den langjährigen Erfahrungen der Reformpäd-



Anerkennungspreis für Elisabeth Lietz

agoginnen Montessori und Wild ebenso wie auf aktuellen Erkenntnissen der Hirnforschung und den Erfahrungen der Pädagogin Margaret Rasfeld. Weitere Schwerpunkte sind Lernen in der Natur, lebendige Demokratie und achtsame

Kommunikation. Drei Jahre lang ging Elisabeth Lietz mit Direktorin Ruth Salamon und der Stadt Waidhofen den gemeinsamen Weg von der Ideenfindung bis zur Realisierung ihres Herzensprojektes. Dafür erhält sie den Anerkennungspreis.



Samuel Leitner erhält den Jugendsportpreis.

daille bei den Balkanmeisterschaften. 21 Länder aus Süd- und Südosteuropa gingen bei diesem internationalen Jugendbewerb an den Start und Samuel Leitner war der lachende Sieger für Österreich. Bei seinem erst dritten Hindernisrennen und seinem ersten internationalen Einsatz lief der Union-Athlet über 2000 Meter-Hindernis ein taktisch hervorragendes Rennen.

Mit seinen Sprintqualitäten ließ er auf der Zielgeraden keine Zweifel mehr aufkommen und sicherte sich mit seiner persönlichen Bestzeit 5:58,92 Minuten die Goldmedaille. Mit seiner Zeit gehörte er heuer zu den schnellsten europäischen Bur-schen über diese Distanz. Für diese herausragende Leistung erhält er den Jugendsportpreis 2021.

### Mit Kämpferherz zu Gold

Samuel Leitner, der im Trikot der Sportunion Waidhofen läuft, holte im Sommer 2021 nicht nur den Jugendstaatsmeistertitel, sondern auch überraschend die Goldme-



## ABSCHLIESSEND

### Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Das Stadtarchiv, die Bibliothek und das 5-Elemente-Museum zeugen von dem großen Geschichtsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger Waidhofens. Es ehrt mich daher, dass ich seit 01. Juli diesen drei Bildungseinrichtungen als wissenschaftlicher Leiter vorstehen darf. Als „Zuagroasta“ will ich mich kurz vorstellen: Aufgewachsen bin ich in Klam bei Grein. An meinen Heimatort werden sicher auch einige von Ihnen vor allem musikalische Erinnerungen haben, wobei hier nicht nur die in den letzten Jahren abgehaltenen Großveranstaltungen gemeint sein müssen. In Klam spricht man heute noch von einem am 22. Juni 1991 stattgefundenen traumhaften Konzert des Waidhofner Kammerorchesters unterhalb der Burg Clam. Dort durfte ich als Gymnasiast, in teils selbstgebauter mittelalterlicher Rüstung, durch das Burgmuseum führen. Meine Geschichtsbegeisterung führte mich schließlich an die Universität Wien, wo ich Geschichte, Geschichtsforschung, Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaften studiert habe. Nach meinem Masterabschluss war ich ein Jahr lang im Archiv der Erzdiözese Wien tätig. Jedoch zog es mich immer zurück aufs Land und daher freut es mich umso mehr nun in und für Waidhofen an der Ybbs tätig sein zu dürfen, wo man beides genießen kann, Stadt und Land. Als frisch gebackener Museumsleiter kam die lange Nacht der Museen am 2. Oktober diesen Jahres natürlich einer Feuertaufe gleich,



die aber aufgrund des tollen Zusammenhalts in Waidhofen zum vollen Erfolg wurde. Musealverein, NachtwächterInnen und die Waidhofner Bürger und Bürgerinnen machten dies möglich, hierfür danke ich recht herzlich. Die Besucherzahlen des 5-Elemente-Museum waren selbst für den ORF überraschend hoch und ich konnte viele interessante Gespräche mit Waidhofnerinnen und Waidhofnern führen, während ich Ringpanzerhemden im Museum baute. Als Hobby-schmied war es traumhaft schön in der Museumsschmiede den Hammer schwingen zu dürfen. Leider blieb es bei der Generalprobe, aber die nächste flammende Lichterweihnacht kommt bestimmt. Das nächste Jahr bietet ohnehin gleich mehrere Gründe zu feiern. Bürgerinnen und Bürger sind dem Aufruf gefolgt und haben Fotografien der Ortsteile für die geplante Fotoausstellung „50 Jahre Stadt und Land Hand in Hand“ an das Stadtarchiv gesandt. Falls auch Sie schöne Aufnahmen ihres Ortsteils besitzen, würde es mich sehr freuen, wenn sie diese an das Stadtarchiv senden würden. Somit bleibt mir abschließend noch zu sagen: Danke liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner, dass Sie mich so freundlich als Stadtarchivar, Stadtbibliothekar und Museumsleiter aufgenommen haben, selbst wenn ich von „dren-ta“ da Donau bin.

den ORF überraschend hoch und ich konnte viele interessante Gespräche mit Waidhofnerinnen und Waidhofnern führen, während ich Ringpanzerhemden im Museum baute. Als Hobby-schmied war es traumhaft schön in der Museumsschmiede den Hammer schwingen zu dürfen. Leider blieb es bei der Generalprobe, aber die nächste flammende Lichterweihnacht kommt bestimmt. Das nächste Jahr bietet ohnehin gleich mehrere Gründe zu feiern. Bürgerinnen und Bürger sind dem Aufruf gefolgt und haben Fotografien der Ortsteile für die geplante Fotoausstellung „50 Jahre Stadt und Land Hand in Hand“ an das Stadtarchiv gesandt. Falls auch Sie schöne Aufnahmen ihres Ortsteils besitzen, würde es mich sehr freuen, wenn sie diese an das Stadtarchiv senden würden. Somit bleibt mir abschließend noch zu sagen: Danke liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner, dass Sie mich so freundlich als Stadtarchivar, Stadtbibliothekar und Museumsleiter aufgenommen haben, selbst wenn ich von „dren-ta“ da Donau bin.

Museumsschmiede den Hammer schwingen zu dürfen. Leider blieb es bei der Generalprobe, aber die nächste flammende Lichterweihnacht kommt bestimmt. Das nächste Jahr bietet ohnehin gleich mehrere Gründe zu feiern. Bürgerinnen und Bürger sind dem Aufruf gefolgt und haben Fotografien der Ortsteile für die geplante Fotoausstellung „50 Jahre Stadt und Land Hand in Hand“ an das Stadtarchiv gesandt. Falls auch Sie schöne Aufnahmen ihres Ortsteils besitzen, würde es mich sehr freuen, wenn sie diese an das Stadtarchiv senden würden. Somit bleibt mir abschließend noch zu sagen: Danke liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner, dass Sie mich so freundlich als Stadtarchivar, Stadtbibliothekar und Museumsleiter aufgenommen haben, selbst wenn ich von „dren-ta“ da Donau bin.

Peter Fraundorfer  
Leiter Stadtarchiv & 5-Elemente-Museum

## STADT IM BILD



Gegen Gewalt an Frauen: Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte machten anlässlich der Aktionstage „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ vom 25. November bis 10. Dezember #beequal zum Thema: Frei leben, ohne Gewalt, denn alle Menschen sind #beequal!

<<<

Hoher Markt im Wandel: Bereits im Frühjahr kündigten Bürgermeister Werner Krammer und Innenstadtkoordinator Hans Stixenberger eine Neuausrichtung für die Entwicklung des Hohen Marktes an. Der Fokus liegt weniger auf dem Handel und mehr auf Dienstleistungen und Wohnen. Erst vor Kurzem kamen zwei neue Wohnungen im Haus von Peter Schröding hinzu, die zur Vermietung stehen.

>>>



Impfangebot im Offenen Rathaus: Mit Unterstützung des Roten Kreuzes und der niedergelassenen Ärzte organisierte die Stadt Waidhofen auch im November Impfen ohne Anmeldung. Zwei Termine davon fanden im großen Sitzungssaal des Rathauses statt.

<<<

Naturpark Ybbstal im Fokus: Bei einem Besuch von Landeshauptfrau-Stv. Stephan Pernkopf stellt Naturpark-Obmann Mario Wührer den neuen Koordinator Hannes Hoffert-Hösl (r.) vor, der künftig die Zusammenarbeit der beiden Naturparke Ybbstal und Eisenwurzen weiter vorantreiben und für eine gute Vernetzung sorgen soll.

>>>



Sporthalle besichtigt: Gemeinsam mit Vertretern der Waidhofner Schulen und der heimischen Vereine besichtigte Bürgermeister Werner Krammer Ende November die Sporthalle. Die Bauarbeiten und auch die Gestaltung des Außenbereiches schreiten voran.

<<<

## IMPRESSUM

Medieninhaber&Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs  
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43742511-108 - Grafische Gestaltung: Grafik&Medien, 3340 Waidhofen a/d Ybbs - Hersteller&Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching - Anzeigenverwaltung: Grafik&Medien, office@medien-stummer.at - Auflage: 5.500 Stück

**SPARKASSE**  
Niederösterreich Mitte West

**wohn<sup>2</sup>**

### Ihr Weg zum Traumhaus

Infoabend in der Sparkassen-Filiale in Waidhofen/Ybbs am Donnerstag, den 17. Februar 2022

Holen Sie sich jetzt Tipps und Tricks zum Thema Kaufen, Bauen und Sanieren! Unsere Wohnbauspezialisten in der Region stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

spknoe.at



**Christian Kromoser**  
Region Mostviertel West  
Telefon: 05 0100 - 73493  
E-Mail: christian.kromoser@spknoe.at

Informationen & Anmeldung:  
In Ihrer Sparkassen-Filiale und unter [www.spknoe.at](http://www.spknoe.at)

